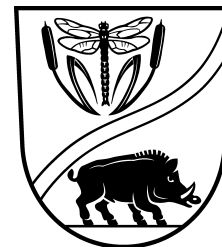


AMT UNTERSPREEWALD



Gemeinde: Rietzneuendorf-Staakow

Datum der Sitzung:

Tagesordnungspunkt: ☐

☒ öffentlich ☐ nicht öffentlich ☐ Dringlichkeit

Beratungsgegenstand: Eröffnungsbilanz der Gemeinde Rietzneuendorf-Staakow zum Stichtag 01.01.2008

Einreicher der Vorlage	Vorlagennummer	Datum
Standfuß - KÄ	46-2020	26.10.2020

A. Beschlussvorlage:

Die Gemeindevertretung beschließt:

Die Eröffnungsbilanz der Gemeinde Rietzneuendorf-Staakow mit den gesetzlich geforderten Anlagen zum Stichtag 01.01.2008.

Begründung der Beschlussvorlage:

Die Gemeinde Rietzneuendorf-Staakow hat als amtsangehörige Gemeinde ihre Haushaltsführung zum 1. Januar 2008 vom kameralen auf das doppische System umgestellt.

Nach § 85 - Eröffnungsbilanz - der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) hat die Gemeinde für das erste Haushaltsjahr, in dem die Haushaltswirtschaft gemäß § 63 Abs. 3 nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung geführt werden soll, eine Eröffnungsbilanz aufzustellen. Bilanzstichtag ist der 1. Januar des betreffenden Haushaltsjahres. Der Eröffnungsbilanz sind als Anlagen beizufügen:

- der Anhang,
- die Anlagenübersicht,
- die Forderungsübersicht und
- die Verbindlichkeitenübersicht.

Der Entwurf der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Rietzneuendorf-Staakow mit ihren Anlagen wurde von der Kämmerin aufgestellt und nach Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt des Amtes Lieberose/Oberspreewald (RPA) vom Amtsdirektor festgestellt.

Aufgabe der Rechnungsprüfung war es, auf der Grundlage der durchgeführten pflichtgemäßen Prüfung festzustellen, ob die Eröffnungsbilanz und die vorgeschriebenen Anlagen den gesetzlichen Vorschriften, Satzungen und sonstigen Vorschriften entsprechen. Die Prüfung erfolgte auf der Grundlage der Brandenburgischen Kommunalverfassung, der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV), dem Bewertungsleitfaden Brandenburg (BewertL Bbg) sowie weiteren Richtlinien und Verwaltungsvorschriften.

Die Prüfung nach pflichtgemäßem Ermessen wurde so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die hinsichtlich der Vermögens- und Finanzlage wesentlich wären, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Im Rahmen der Prüfung wurden Nachweise für die Angaben in der Eröffnungsbilanz und im Anhang anhand von umfangreichen Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasste auch die Erfassung und Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung der Eröffnungsbilanz und des Anhangs.

Im Rahmen der Prüfung erforderliche Zuarbeiten und Überprüfungen wurden vorgenommen sowie erforderliche Korrekturen und Vervollständigungen durchgeführt.

Es wurde deshalb der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Rietzneuendorf-Staakow zum 1. Januar 2008 der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

"Das RPA des Amtes Lieberose/Oberspreewald kann nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen bestätigen, dass die Eröffnungsbilanz der Gemeinde Rietzneuendorf-Staakow, auch trotz der vorgenommenen Einschränkungen, den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Die Eröffnungsbilanz der Gemeinde Rietzneuendorf-Staakow vermittelt, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage."

Die Eröffnungsbilanz der Gemeinde Rietzneuendorf-Staakow wird mit diesem Bestätigungsvermerk des RPA der Gemeindevertretung der Gemeinde Rietzneuendorf-Staakow zur Beschlussfassung empfohlen.

Hinweis:

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja ☒ Nein

Die Mittel stehen bei dem i. H. von € zur Verfügung.
Produktsachkonto:

Die Mittel sind im Nachtragshaushalt einzustellen.

Die Maßnahme verursacht Folgekosten in Höhe von : € einmalig
..... € jährlich
..... o keine Folgekosten

Zugunsten der Maßnahme werden andere Mittel eingespart o Ja o Nein

Bei Vergaben:

Geplante Ausgaben in dem Produktsachkonto in Höhe von €
noch verfügbare Mittel €
Vergabevorschlag €

Anlagen

Eröffnungsbilanz der Gemeinde Rietzneuendorf-Staakow zum Stichtag 01.01.2008

Der Prüfbericht ist beim Bürgermeister oder in der Kämmerei einzusehen.

B. Stellungnahme des Ortsbeirates/Ortsvorstehers:

Anhörung war erforderlich

☐ Ja ☒ Nein

☐ Stellungnahme liegt anbei

☐ Stellungnahme lag bei Versendung nicht vor

Datum

Unterschrift der/des zuständigen FA-Leiterin/s:

C. Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt:

- ☐ nach dem Wortlaut der Beschlussvorlage
- ☐ in Abänderung des Wortlautes der Beschlussvorlage wie folgt:

**Begründung des Beschlusses bei Abänderung des Wortlautes der Beschlussvorlage
oder Ablehnung der Beschlussvorlage**

Abstimmungsergebnis:

Gesetzl. Anzahl	Anwesend	Ja	Nein	Enthaltung

An der Beratung und Beschlussfassung haben wegen eines Mitwirkungsverbotes gemäß § 22 BbgKVerf nicht teilgenommen:

--	--	--

Sichtvermerk/Datum:

Amtsleiterin/ Amtsleiter	Amtsdirektor	Vorsitzende/r der Gemeindevertretung
--------------------------	--------------	---